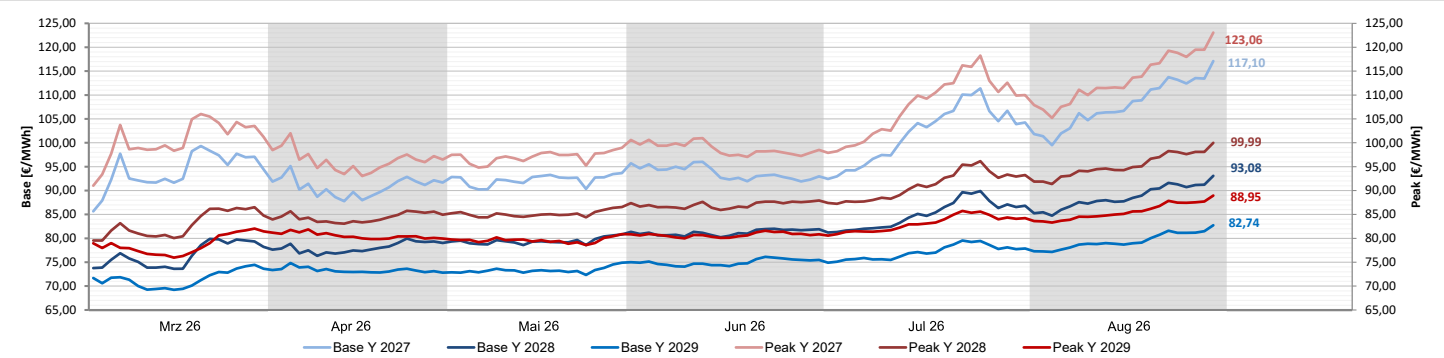


Strom - Marktübersicht

Stromjahresprodukte



Wochenübersicht

	aktuell 31.08.2026	Vorwoche 24.08.2026	%	26-Wochen Hoch	26-Wochen Tief
Base Y 2027	117,10	113,76	+2,94%	117,10	85,66
Peak Y 2027	123,06	119,29	+3,16%	123,06	91,03
Base Y 2028	93,08	91,59	+1,63%	93,08	73,62
Peak Y 2028	99,99	98,26	+1,76%	99,99	79,54
Base Y 2029	82,74	81,59	+1,41%	82,74	69,23
Peak Y 2029	88,95	87,86	+1,24%	88,95	75,96
Base Q4 2026	154,64	151,86	+1,83%	154,64	105,29
Peak Q4 2026	191,21	183,53	+4,18%	191,21	127,39
Base Q1 2027	149,42	145,71	+2,55%	149,42	99,52
Peak Q1 2027	172,01	166,49	+3,32%	172,01	117,94
Base Q2 2027	98,58	95,87	+2,83%	98,58	71,55
Peak Q2 2027	81,65	79,65	+2,51%	81,65	55,23
Base Oktober 2026	148,08	145,96	+1,45%	148,08	96,23
Peak Oktober 2026	174,46	171,22	+1,89%	174,46	109,36
Base November 2026	160,34	158,00	+1,48%	160,34	110,08
Peak November 2026	201,78	191,02	+5,63%	201,78	136,84

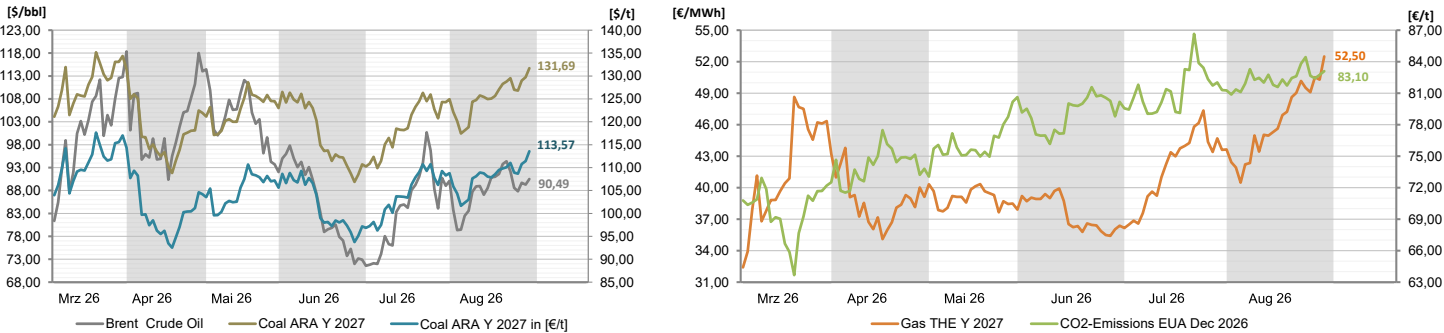
Kommentar - Stromterminmarkt

- Im Fahrwasser steigender Gaspreise ging es auch am Strommarkt aufwärts. Das Frontjahr am deutschen Strommarkt hat am Freitag sein in dieser Woche erreichtes 33-Monatshoch ausgebaut. Im Wochenvergleich ging es im Base-Frontjahrkontrakt um 1,8% höher. Auf politischer Seite steht die Lage im Nahen Osten weiter im Fokus. Der zunehmende wirtschaftliche Druck der USA auf den Iran erhöht das Risiko eines länger dauernden Konflikts und damit anhaltender Einschränkungen der Energieexporte aus der Golfregion. Nach wie vor wachsen die Sorgen über die Versorgungslage Europas im kommenden Winter. Die Blockade der Wasserstraße hält LNG-Ladungen aus Katar zurück und zwingt europäische Versorger, intensiver und zu höheren Preisen mit asiatischen Käufern um verfügbare Lieferungen zu konkurrieren. Eine mögliche neue Hitzewelle in Frankreich und trockene Bedingungen könnten die Strompreise weiter stützen.
- Am Spotmarkt haben sich die Preise in einer Spanne zwischen einem Hoch am Mittwoch bei 153,655 EUR/MWh und einem Tief am Sonntag bei 75,63 EUR/MWh volatil bewegt. Am Wochenende wurden zwischen 10-16 Uhr negative Strompreise notiert. Im weiteren Verlauf der neuen Arbeitswoche dürften die Werte der Einspeiseleistung der Erneuerbaren abnehmen.

Kommentar - Stromrelevante Commodities

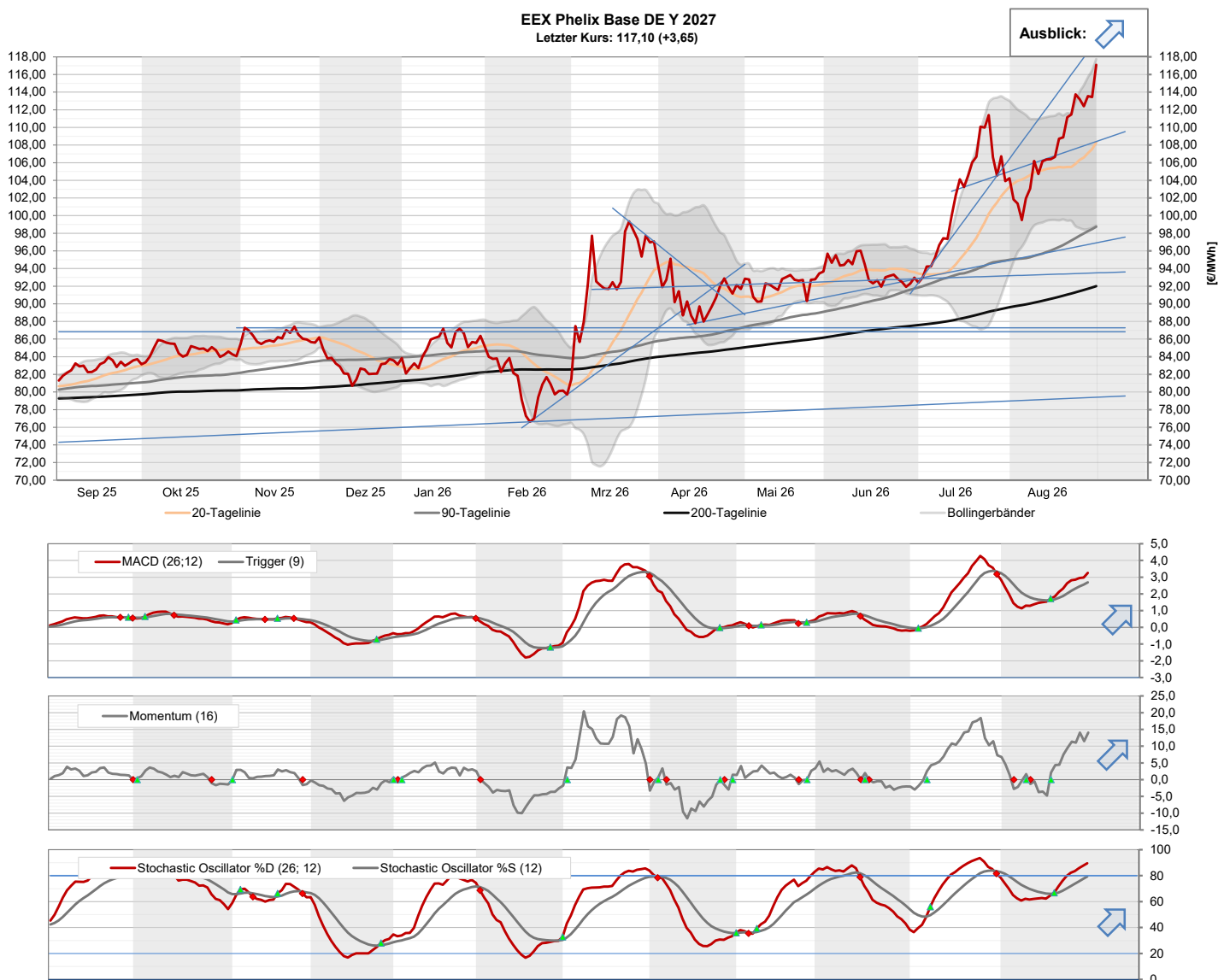
- Am Gasmarkt kam es zuerst zu einer Fortsetzung der Aufwärtsbewegung seit dem letzten Bericht. Hintergrund ist die festgefahrene Situation im Konflikt zwischen den USA und dem Iran, die den Ausblick für die LNG-Lieferungen aus der Golfregion weiter belastet. Der Markt blickt auf die geplanten Zölle und Sanktionen der USA gegen Iran sowie deren mögliche Auswirkungen. Am Markt wachsen die Sorgen über die Versorgungslage Europas im kommenden Winter. Die Blockade der Wasserstraße hält LNG-Ladungen aus Katar zurück und zwingt europäische Versorger, intensiver und zu höheren Preisen mit asiatischen Käufern um verfügbare Lieferungen zu konkurrieren. Gleichzeitig begrenzt zuletzt eine Hitzewelle in Europa die Einspeicherung von Gas, da der hohe Kühlbedarf die Stromnachfrage und damit den Einsatz von Gaskraftwerken erhöht. Die Gaseinspeicherungen laufen weiterhin schleppend. Die EU-Gasspeicher waren am Sonntag zu 64,73 % gefüllt. Das ist der niedrigste saisonale Stand seit Beginn der Aufzeichnungen im Jahr 2009. Im Vorjahr waren es zum gleichen Zeitpunkt 77,09%, wie Daten von Gas Infrastructure Europe zeigen. Die deutschen Gasspeicher waren am Sonntag zu 52,63% gefüllt. Vor einem Jahr lagen sie bei 70,26%. Der größte Gasspeicher in Rehden liegt aktuell bei nur 8,31%. Das reduzierte nationale Füllstandsziel für diesen Speicher liegt für den 1. November bei 45%. Nervöser könnte der Markt allerdings werden, wenn die Speicherstände im Februar oder März in Richtung 20% fallen sollten. Das gelte besonders bei einem kalten Winter. Mit Blick auf die Gasspeicher wird die Zeit knapp, um diese zu füllen, so die Marktbeobachter. Das sollte die Preise auf hohem Niveau halten. Die EU-Kommission strebe keine vollständig gefüllten Speicher an. Stattdessen solle ein Füllstand von 80% erreicht werden. Nach den geltenden EU-Regeln müssen die Mitgliedstaaten ihre Speicher zwischen dem 1. Oktober und dem 1. Dezember grundsätzlich zu 90% füllen. Bei schwierigen Marktbedingungen können sie das Ziel auf 80% reduzieren. Halten ungünstige Bedingungen an, kann der Füllstand für eine Saison um weitere 5 Prozentpunkte niedriger liegen. Wie sich die Speicherstände bis zum Winter entwickeln, hängt unter anderem von den Einspeiseraten und der Verfügbarkeit von Flüssigerdgas (LNG) ab. Modellrechnungen von Montel zufolge könnten die europäischen Speicher zum 1. November in einem pessimistischen Szenario einen Füllstand von etwa 69% erreichen. Bei günstigeren Bedingungen wären rund 84% möglich.
- Am Ölmarkt kam es zu einer Abwärtsbewegung seit dem letzten Bericht. Ab letzten Montag haben die Ölpreise nachgegeben, nachdem der Iran angekündigt hatte, die Verhandlungen mit dem Nachbarland Oman über die Verwaltung der strategisch wichtigen Schifffahrtssader wieder aufgenommen zu haben. Auch die Aussicht auf US-Sanktionen statt neuer Militärschläge gegen den Iran sorgte für Entspannung. Diese könnten jedoch die Rohölimporte aus dem Nahen Osten weiter beeinträchtigen und das weltweite Angebot verknappen. Konflikt im Nahen Osten, bei dem man von einer Lösung weiter denn je entfernt ist, sowie die Blockade der Straße von Hormus bleiben die Hauptthemen, die den Ölmarkt wohl noch lange beschäftigen werden. Weiter steigende Ölpreise würden erneuten Druck auf die Verbraucherpreise ausüben. Es wird erwartet, dass sich das globale Angebotsgleichgewicht verknappen wird, sollte der Krieg zwischen den USA und dem Iran andauern.
- Am Kohlemarkt ging es volatil seitwärts seit dem letzten Bericht. Nach den extremen Niedrigpegeln in Deutschlands Flüssen geht der Schiffsverkehr wieder voran. Mitte August war der Rhein für Frachtkähne quasi unbefahrbar. Mit Ende August werden nun aber wieder Frachtkontingente angeboten.
- Ohne neue Impulse aus dem Nahen Osten oder der Politik zeichnete sich am CO2-Markt zunächst eine Seitwärtsbewegung ab. Etwas Unterstützung könnte sich auch allerdings aus der Hitzewelle ergeben, die für mehr Nachfrage nach Kohle- und Gasstrom sorgt und damit die Nachfrage nach CO2-Zertifikaten erhöht. Spekulative Investoren haben ihr Netto-Longposition für CO2-Zertifikate (EUA) in der Woche bis vergangenen Freitag um fast 2,3 Mio. t auf 36,4 Mio. t gesenkt, zeigten Daten der Börse Ice am Mittwoch. Das entspricht dem tiefsten Stand seit Ende Mai. Der begrenzte Preiseffekt dieser Reduktion deutete darauf hin, dass spekulative Verkäufe bislang aufgenommen werden.

Stromrelevante Commodities



Strom - Technische Analyse

EEX Phelix Base DE Y 2027
Letzter Kurs: 117,10 (+3,65)



Kommentar - Technische Analyse EEX Phelix DE Base Y 2027

- Im Berichtszeitraum wurde an der EEX im Base 2027 eine Spanne zwischen einem Tief am Mittwoch bei € 110,40 und einem gestrigen Hoch bei € 117,40 durchlaufen. Der Schlusskurs lag bei € 117,08 (Vorwoche: € 113,94).
- Die Lage der Preiskurve am oberen Bollingerband (€ 117,75) signalisiert eine überkaufte Marktlage. Geht es aufwärts, liegen am oberen Bollingerbands markttechnische Hindernisse. Darüber hinaus dringt die Preiskurve mehr oder weniger in charttechnisch unbekanntes Gebiet vor.
- Fallen die Preise, ist an der kurzfristigen Unterstützung (€ 108,40), der 20-Tagelinie (€ 108,30) mit charttechnischer Unterstützung zu rechnen. Bei einer Fehleinschätzung öffnet sich weiterer Abwärtsspielraum in Richtung des unteren Bollingerbands (€ 98,86) und der 97-Euromarke. Hier lag das Junihoch bzw. das Hoch von Anfang Juli, bevor die Eskalation im Nahen Osten für neue Preisexplosionen sorgte. Ein Rückgang an die 90-Tagelinie (€ 98,74) oder die Junitiefs auf Höhe der 92-Euromarke ist kurzfristig nicht zu erwarten.
- Aktuelle EEX-Notierung: € 117,56 - € 117,68 (12:20 Uhr)

Strom - Abkürzungen und Glossar

Ihr Ansprechpartner:

Marius Birkner
René Viernekaes
Horst Ziegler

marius.birkner@stadtwerke-bamberg.de
rene.viernekaes@stadtwerke-bamberg.de
horst.ziegler@stadtwerke-bamberg.de

0951 / 77-2302
0951 / 77-2303
0951 / 77-2000

Glossar

Base (Phelix Baseload Year Futures):

Der Phelix Baseload Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX, der sich auf die durchschnittlichen Spotmarktpreise für Strom der jeweiligen Lieferperiode bezieht. Das zugrundeliegende Underlying der Phelix-Day-Base der EPEX Spot SE.

Peak (Phelix Peakload Year Futures):

Der Phelix Peakload Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX, der sich auf die durchschnittlichen Spotmarktpreise für Strom der jeweiligen Lieferperiode bezieht. Das zugrundeliegende Underlying der Phelix-Day-Peak der EPEX Spot SE.

Coal ARA (ARA Coal Year Futures):

Der ARA Coal Year Future ist ein Kohle-Future der EEX. Der Future ist handelbar zu den Lieferbedingungen FOB in die Häfen Amsterdam-Rotterdam-Antwerpen (ARA) und referenziert auf den Kohleindex API#2(ARA), der im Argus/McCloskey's Coal Price Index Report veröffentlicht wird.

Gas THE (THE Natural Gas Year Futures):

Der THE Natural Gas Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX für das Marktgebiet der Trading Hub Europe GmbH für die Lieferung von Erdgas für eine bestimmte Lieferperiode.

CO2-Emissions (European Carbon Futures):

Der European Carbon Future ist ein Terminkontrakt an der EEX der für die Emission von 1.000 t CO₂ oder eine vergleichbare Menge Treibhausgase mit demselben Treibhauspotential benötigt wird.

20-Tagelinie:

Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 20 Handelstage

90-Tagelinie:

Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 90 Handelstage

200-Tagelinie:

Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 200 Handelstage

MACD (Moving Average Convergence Divergence Indikator):

Dieser Indikator zeigt sowohl Trendrichtung als auch Trendstärke an und ist der in der Lage, auf Trendwechsel im Handelsprodukt hinzuweisen. Zudem kann der MACD direkt als Signalgeber für Handelssignale verwendet werden.

Stochastic Oscillator:

Dieser Indikator zeigt, wo innerhalb der Handelsspanne einer festgelegten Berechnungsperiode (in der Regel 14 Handelstage) sich der aktuelle Schlusskurs befindet. Dazu wird die Spanne aus höchsten und tiefsten Kurs des Betrachtungszeitraumes ermittelt. Unter der 20%-Linie wird eine überverkaufte Marktsituation, oberhalb der 80%-Linie eine überkaufte Marktsituation interpretiert.

Momentum:

Dieser Indikator beschreibt die Beschleunigung und Verlangsamung von Kursbewegungen. Die Berechnung ist eine simple Subtraktion von einem aktuellen Schlusskurs und einem x-ten Tag in der Vergangenheit (hier 16 Handelstage). Das Ergebnis ist ein um die Nulllinie schwankender Graph.

Bollinger-Bänder

Diese Technik wurde von John Bollinger entwickelt. Zwei so genannte „Trading Bänder“ werden um einen gleitenden Durchschnitt definiert.

Der gleitende Durchschnitt wird aus den letzten 20-Handelstagen berechnet (Standardvorgabe). Anschließend wird die Standardabweichung dieses Durchschnitts berechnet und die „Trading Bänder“ um zwei Standardabweichungen nach oben und nach unten verschoben. Die Standardabweichung ist ein statistisches Konzept, das beschreibt, wie Preise um einen Mittelwert streuen. Die Benutzung von zwei Standardabweichungen soll gewährleisten, dass 95% aller Kursdaten in den Zwischenraum der beiden Tradingbänder fallen.

Handelssignale:

Die Preise werden als überkauft angesehen, wenn sie das obere Band berühren. Sie gelten als überverkauft, wenn sie das untere Band berühren.

Die Bollingerbänder reagieren auf die 20-Tage-Volatilität. Sie dehnen sich bei zunehmender Volatilität aus und ziehen sich zusammen bei zurückgehender Volatilität. Sind die Bänder ungewöhnlich weit voneinander entfernt, ist dies häufig ein Zeichen dafür, dass der aktuelle Trend sich seinem Ende nähert.

Ein kleiner Abstand ist oft ein Hinweis, dass der Markt einen neuen Trend beginnen wird, der häufig von größeren Kursausschlägen begleitet wird.

Disclaimer

Dieses Dokument dient ausschließlich zu Informationszwecken. Alle Informationen und Daten in diesem Dokument stammen aus Quellen, die der Herausgeber zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Dokuments für zuverlässig hält. Trotzdem kann keine Gewähr für deren Richtigkeit, Genauigkeit, Vollständigkeit und Angemessenheit übernommen werden - weder ausdrücklich noch stillschweigend.

Dieses Dokument stellt weder ein Angebot noch eine Aufforderung zur Abgabe eines Angebots zum Kauf oder Verkauf irgendeines Stromhandelsgeschäfts (Forward oder Future) dar, noch enthält es die Grundlage für einen Vertrag oder eine Verpflichtung irgendeiner Art.

Jedes Investment, z.B. in Futures, Anleihen, Aktien und Optionen, ist mit Risiken behaftet. Eine Investitionsentscheidung hinsichtlich irgendeines Wertpapiers darf nicht auf der Grundlage dieses Dokuments erfolgen.

Der Herausgeber ist nicht verantwortlich für Konsequenzen, speziell für Verluste, welche durch die Verwendung oder die Unterlassung der Verwendung aus den in diesem Dokument enthaltenen Ansichten und Rückschlüssen folgen bzw. folgen könnten. Zurückliegende Wert-, Preis- oder Kursentwicklungen geben keine Anhaltspunkte auf die zukünftige Entwicklung des Investments. Der Herausgeber übernimmt keine Garantie dafür, dass der angedeutete Ertrag oder die genannten Kursziele erreicht werden.

Die Verteilung dieses Dokuments und der darin enthaltenen Informationen in andere Gerichtsbarkeiten kann durch Gesetz beschränkt sein und Personen, in deren Besitz dieses Dokument gelangt, sollten sich über etwaige Beschränkungen informieren und diese einhalten. Jedes Versäumnis, diese Beschränkung zu beachten, kann eine Verletzung der US-amerikanischen oder kanadischen Wertpapiergesetze oder der Gesetze einer anderen Gerichtsbarkeit darstellen.

Die Weitergabe an Dritte ist nur mit ausdrücklicher Zustimmung des Herausgebers gestattet.